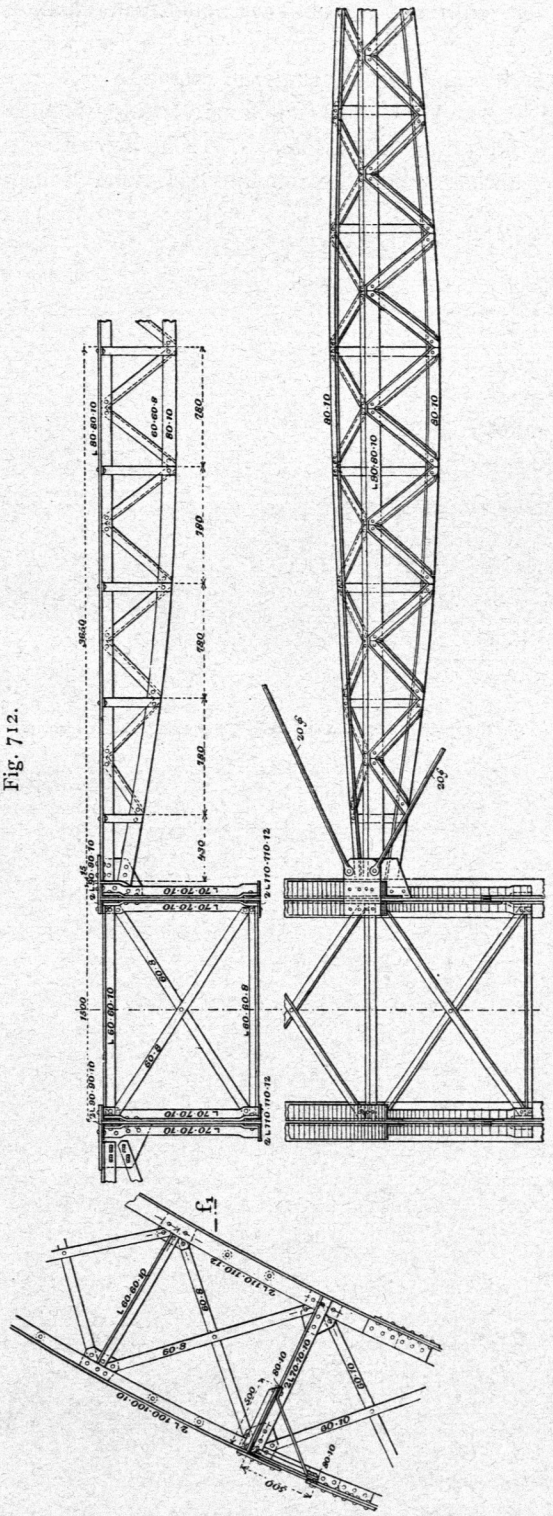
Fig. 712.



Vom Bahnhof Alexanderplatz der Berliner Stadteisenbahn[306]). 1/50 n. Gr.

die Pfetten ſo nahe an einander, daſs ſie die Dachſchalung tragen können, ſo wird für dieſe ein im Querſchnitt trapezförmiger Balken auf die Pfette geſchraubt, auf welchen die Dachſchalung bequem genagelt werden kann. Dieſe Conſtruction iſt vielfach bei franzöſiſchen Dächern zu finden (ähnlich auch in Fig. 711).

277. Ebene Fachwerkpfetten.

Bei groſsen Binderabſtänden werden die Pfetten aus Fachwerk conſtruirt. Fig. 711[305]) zeigt den Anſchluſs einer Fachwerkpfette an den Binder.

Die Pfette hat eine obere und eine untere, aus je zwei Winkeleiſen gebildete Gurtung und Gitterwerk aus Pfoſten und Schrägſtäben. Der Anſchluſs an die lothrechten Pfoſten der Binder erfolgt mit Hilfe von lothrechten Knotenblechen. An dem einen Auflager iſt die Verbindung eine feſte durch Vernietung; am zweiten Auflager iſt ſie beweglich mittels Bolzen und länglicher Schraubenlöcher.

278. Pfetten aus Raumfachwerk.

Mehrfach ſind Pfetten aus Raumfachwerk wegen der in verſchiedenen Ebenen wirkenden Belaſtungen ausgeführt worden (ſiehe Fig. 694 auf Seite 364 u. Fig. 712[306]). Die obere Gurtung iſt ein Winkeleiſen; die unteren Gurtungen ſind Flacheiſen, deren je eines in der Ebene eines Schenkels des Winkeleiſens der oberen Gurtung liegt. In jeder der drei Seitenebenen ſind Verbindungsſtäbe aus Flach-, bezw. Winkeleiſen angebracht. Die obere Gurtung iſt geradlinig; die beiden unteren Gurtungen ſind gekrümmt; an den Auflagern hat man alle drei Gurtungen zuſammengezogen und

306) Facſ.-Repr. nach: Zeitſchr. f. Bauw. 1885, Bl. 16.